



Kobolde unterm Dach

Tara die Pummelfee – Teil 2

Von Alexander Volz

Eine Fortsetzungsgeschichte zum Selberlesen oder Vorlesenlassen

Zum Mithören
auf spick.ch



Weisst du noch, was beim letzten Mal passiert ist? Genau. Mia, ihr Bruder Max und der Kobold Pepe waren im Zimmer unterm Dach und haben ein Geräusch gehört. Es war so etwas wie ein Wimmern. Natürlich haben sie sich auf die Suche gemacht, um herauszufinden, woher das Geräusch kam und was es war. Und weisst du es noch? Richtig. Es kam von einem kleinen, runden Wesen mit Flügeln. Bis auf die Grösse und die Flügel sah es aus wie ein Mensch. «Das gibt es doch nicht», kam es aus Pepe raus, als er das Wesen genauer ansah. Die beiden Geschwister schauten ungläubig zu Pepe und dann wieder zu dem kleinen Wesen. «Was denn?», fragte Max den Kobold leise. «Was gibt es nicht?» Und dann richtete Pepe das Wort an das kleine Wesen: «Bist du das, wonach du aussiehst? Bist du tatsächlich eine Pummelfee?», wollte Pepe wissen.





«Ja», schluchzte das kleine Wesen knapp. Dann beugte sich Mia vor und sprach die Pummelfee an. «Wie heisst du denn und warum bist du so traurig?»

«Ich heisse Tara. Und ich bin ganz allein», antwortete die Pummelfee und beruhigte sich etwas.

«Allein? Warum allein? Sollten hier denn noch andere Pummelfeen sein?», fragte Mia einfühlsam nach.

«Hier natürlich nicht», sagte Tara mit einer etwas zittrigen Stimme und fing dann mit ihrer Erklärung an.

«Ich habe auf einer Wiese am Rande der Stadt mit einigen anderen Pummelfeen gespielt. Und als wir uns ausgeruht haben, bin ich eingeschlafen.»

«Das passiert mir beim Ausruhen auch immer», brachte sich der Kobold Pepe ein.

«Das ist ja auch nicht schlimm. Aber als ich wieder aufgewacht bin, waren alle anderen plötzlich weg», und dann fing die Pummelfee wieder an zu weinen.

«Aber du kannst doch einfach nach Hause fliegen», meinte Max.

«Das würde ich ja. Aber ich weiss nicht mehr, wie ich dahin komme! Ich habe mich total verflogen. Und dann bin hier vor dem Fenster gelandet.»

«Keine Sorge!», versuchte Max die Pummelfee zu beruhigen.

«Wir werden dir helfen.» Da stupste Pepe ihn in die Seite und flüsterte ihm zu: «So einfach ist das nicht. Keiner weiss, wo Pummelfeen wohnen!»



Fortsetzung im nächsten MiniSPICK.

Jeden Monat kannst du die Geschichte weiterlesen oder sie dir vorlesen lassen. Die bisherigen Teile findest du unter www.minispick.ch